

Gleitkommazahlen

Um die Einschränkung der Festkommazahlen aufzuheben, dass dort nur Brüche mit 2er-Potenmzen im Nenner exakt dargestellt werden können benötigt man eine weitere Zahlendarstellung. Diese funktioniert allerdings grundlegend anders als die bisherige binäre Zahlendarstellung (Binär, Zweierkomplement, Festkommazahlen). Damit ein Computer mit solchen "neuen" Zahlen rechnen kann, benötigt man eine angepasste elektronische Schaltung, die sogenannte FPU ¹⁾.

Vorüberlegungen im Dezimalsystem

Jede endliche Dezimalzahl kann man in der Form $M \cdot 10^E$ schreiben.



dabei heißt **M** "**Mantisse**" und **E** "**Exponent**".

- Die Mantisse ist eine Dezimalzahl, die stets eine Ziffer zwischen 1 und 9 vor dem Komma besitzt.
- Der Exponent ist eine Ganze Zahl

Beispiele:

- $435,861 = 4,35861 \cdot 10^2$ (Mantisse 4,25861, Exponent 2)
- $0,0003562 = 3,562 \cdot 10^{-4}$ (Mantisse 3,562, Exponent 4)

Im Binärsystem (IEEE 754)

Die [Norm IEEE 754](#) (ANSI/IEEE Std 754-1985; IEC-60559:1989 – International version) definiert Standarddarstellungen für binäre Gleitkommazahlen in Computern und legt genaue Verfahren für die Durchführung mathematischer Operationen, insbesondere für Rundungen, fest.

Die Darstellung einer Gleitkommazahl $x = s \cdot m \cdot b^e$

besteht aus:

- Vorzeichen s (1 Bit)
- Mantisse m (p Bits)
- Basis b (bei normalisierten Gleitkommazahlen nach IEEE 754 ist $b = 2$)
- Exponent e (r Bits)

Ein wesentlicher Unterschied zur Dezimadarstellung ist also, dass Mantisse, Exponent binär dargestellt werden, und die Basis der Potenz 2 ist. Das Vorzeichenbit ist so definiert, dass $s=0$ positive Zahlen darstellt, $s=1$ negative Zahlen.

